

NACHGEFRAGT

Hunderte Millionen für das Wasser

Die ökologische Umgestaltung von Flüssen und Seen kostet in Baden-Württemberg mehrere 100 Millionen Euro, schätzt Umweltministerin Tanja Gönner.

HANS GEORG FRANK

Welchen praktischen Nutzen hat die EU-Wasserrahmenrichtlinie?

TANJA GÖNNER: Wir gehen mit dieser Richtlinie systematisch die Ökologisierung unserer Gewässer nach einem strukturierten und für jeden nachvollziehbaren Plan an. Künftig sollen sich ursprünglich heimische Fische, Wasserpflanzen und sonstige Organismen in unseren Gewässern wieder wohl fühlen können.

Ist eine Einschränkung der Nutzung zu befürchten?

GÖNNER: Wirtschaftliche Nutzung und intakter Lebensraum mit gutem ökologischen Zustand schließen sich nicht aus. Man hat jedoch in der Vergangenheit die ökologischen Folgen sträflich vernachlässigt. Das wollen wir jetzt korrigieren, indem wir gezielt zum Beispiel Laichplätze für Fische schaffen.

Lassen sich die Kosten der Maßnahmen abschätzen?

GÖNNER: Es geht in einen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich, woraus erkennbar wird, dass wir uns in längeren Zeiträumen von mehr als einem Jahrzehnt bewegen. Dabei wollen wir Synergieeffekte nutzen. Wird ein Hochwasserschutzprojekt umgesetzt, ein Stauwehr saniert oder die Wasserkraft ausgebaut, soll die Chance für die ökologische Verbesserung genutzt werden.

Wie beurteilen Sie die Beteiligung der Bürger, die eigene Ideen einbringen konnten?

GÖNNER: Das Engagement von Verbänden, Behörden, Bürgerinnen und Bürgern übertrifft bei Weitem die Erwartungen. Die Beteiligung ist eine Erfolgsgeschichte in dem auch für uns neuen Verfahren. Zu den örtlichen Veranstaltungen kommen bis zu 150 Teilnehmer, die sehr fachkundig und konstruktiv Ideen einbringen. 50 bis 70 Prozent der Vorschläge können in die Planungen aufgenommen werden. Positiv ist auch, dass wir sehen, wie stark sich die Menschen vor Ort mit ihren Gewässern identifizieren. Unsere Flüsse, Bäche und Seen lösen ein starkes Lebensgefühl bei den Menschen aus. Deshalb bin ich zuversichtlich, dass uns trotz aller Probleme, die sich noch auftun, eine erfolgreiche Umsetzung gelingt.